



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

DXXXVI. Kurfürst Johann entscheidet Streitigkeiten der Stadt Salzwedel
mit dem heiligen Geist - Kloster, am 4. November 1498.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

punt penninge jarliker rente vnser Stad weringe vor Veefflich mark pennige dersuluen weringe — Doch demsuluen Hans mechow, sinen Eruen vnd sinen hufes vnd haluen houen bosittern den wedderkop hiran to beholden etc. Na cristi vnser hern gebord vierteynhundert jar, darnha in dem achte vnd negentigsten, Am dage der Teyn dufent Ridder.

Nach dem Originale des Salz. Archives XIII, 11.

DXXXVI. Kurfürst Johann entscheidet Streitigkeiten der Stadt Salzwedel mit dem heiligen Geist-Kloster, am 4. November 1498.

Wir Johans, von gots gnaden Marg'graue zu Brandenburg, des heiligen romischen Reichs Erz Camerer, Curfürst etc. —, thun kunth offentlich mit diesem brieue. Als sich zwischen den wirdigen andechtigen vnsern lieben getreuen Ern Werner von Portfelde, probst, prior vnd gantzer Verfamlung des heiligen Geistes Closter vor Soltwedell eines, Burgermeister, Rathmann vnd ganzer Gemein vnser Stete Soltwedell anders teils, etwe lang bisher, Hutweiden, machung neuer Teich, Failhabens in Perber vnd ander sachen halber irrung gehalten, das sy die wirdigen hochgelarten vnser Ret vnd lieben getreuen Er Johann Benedicti, probst zu Stendal, Doctor, Fritz von der Schulemborg, Houbtman in der Alten-Marck, Sigmunde Czerer, Canzler, vnd Johann von Slaberndorf, doctores, aufs vnsern beueh sy dieselben gülich mit einander bericht haben, Also dafs die von der Alten Stadt Soltwedell die gemachten Fischteich auf der Stad Grunde vnd eigenthum behalten vnd forder darauf wol mehr teich machen vnd sich dieselben als ihres eigenthums gebrauchen mögen, on alle verhinderung vnd irung genanter Probst, prior vnd capitells des Closters zum heiligen Gheist, dagegen mogen sich dieselben Probst, prior vnd Capitel aller gemeine hutweide fur den beiden Steten Soltwedell mit allem Irem vihe widerumb gebrauchen, gleichermafs wie der Stat burger vnd Einwoner mit Irem vihe thun, an alle verhinderung. Die einwohner des Dorffes Perber mögen auch hinfuro was ihnen in ihren Garden oder auf den wiesen vnd acker wasset oder was sie in ihren häußern von Leinwant oder andern machen, auf ihren Laden in oder vor ihren häußern offentlich wol fail haben vnd verkauffen, vnd anders nicht, es sey was es sey von kaufmanschaz: sy mogen auch allerlei getreide, holz vnd anders, so man durch den Perber gen Soltwedel füren will, zu Marckte zu ihren eigen nutz vnd notturst kaufen, doch dafs sie dasselbe nich fürder als Vorkauffer in oder vor den häußern gemeiner Stat zu schaden fail haben noch verkaufen, der Stat Einwoner zum verfange noch zu schaden, on geuerde. Wo sie aber folches theten, darum sollen sie auf verclagen der Burgermeister vnd rathmanne von dem probst gestraft werden. Ob auch hinfür geschee oder sich begebe, das der Steinweg, den die Stadt helt in dem Perber, durch mannigfaltig reiten vnd faren zubreche oder etlich Stein, viel oder wenig, ausgefaren wurden, solch Stein sollen die Einwohner in Perber iglicher für seiner thür vnd behaufung zu Erhaltung des Steinwegs wieder einsetzen vnd die, bei vermeidung gedachter Straff, nich in seine häuser tragen noch sonst von abhanden bringen. Des Graben Holzes vnd beüme haben, so vmb das gedachte Closter gemacht steen vnd wachsen, ist beteidigt vnd besprochen, dafs sich der probst, prior vnd Conuent des

Closters der beüme vnd holzes über den Graben gegen dem Closter steeude oder die hinfür wachsen werden, zu ihren vnd des Closters nutz vnd frommen abhauen vnd gebrauchen mögen, sondern Fischerei im Graben soll gemein sein vnd bleiben. Damit sollen sie aller obgedachter irer irrung ganz vnd gar entricht vnd entscheiden sein, das sie an beiden teilen also angenommen vnd ewiglich zu halten genanten vnfern reten zugesagt vnd gelobt haben. Des ezu Vrkund haben wir diesen vnfern brieue mit vnfern anhangenden ingesiegel vorsegeln lassen. Geben zu Arneborg, am Sontag nach omnium Sanctorum, nach Christi Geburt vntzehen hundert vnd im acht vnd neünzigsten Jarn.

Nach dem Originale des Salziv. Archives III, 29.

DXXXVII. Beschluß des Rathes zu Salzwedel wegen der Zahlung für Ausfertigungen, vom 29. Dezember 1498.

Anno domini MCCCCXCIX, Ame Sonnauende nomeliken des anderen dages na Innocentum hebben sick de Borgermeister vnd Rad der Oldenstad Soltwedel vordragen, dat men na disem daghe neyne wilkore annemen vnd vorteyken scholle laten, Id sy denne de Jenne, deme de wilkore geschüet vnd den vorsegelden breek dar vp hebben wille, Alseford by der vortekeninge de llll schilling by legge, de de kemerer entfangen schollen, vnde by desz Rades gelt leggen. Dar var men denne vp alle schatel tyde alle Jarlikes eynem Idermanne syne versegelden breek our antworten vnd deme scriuer syn vordenst nach antale der ouergeantworteden vorsegelden breek gheuen scholle, Actum etc.

Nach der Urschrift im Salzwedeler Archive VIII, 3.

DXXXVIII. Notiz über Uebergriffe des Propstes zum heil. Geist in Salzwedel im Holze der Stadt bei Chüden, vom Jahre 1498.

Anno domini MCCCCXCVIII, Ame Sonauende na lucie virginis, hadde de Rad geschicket vp vormakent on gedaen In de holte by Chuden, dar dat kloster vom hiligen geiste vnd beyde Stede Soltwedel twifehrlich our lange tyd gewelzen vnd itzund noch syn, disse nabefereuen Borgermeister vnd Radmanne, nomliken Hans besendal, Borgermeister, vnd Hoyger wittekop, Camerer in der Oldenstad, vnd Claws moller, Borgermeister, vnd kersten Hinrickes, Camerer In der Nigenstad, Dar beneuen de prouest tome hiligen gheiste werner von Bortfelde mit dreu synes klosters Heren, nomeliken Ern peter moller, Ern Hermen schulten vnd Ern veit Hufzeken ok in den holten gegenwordigen irschenen vnde mit sampt vp gnanten Borgermeistren